

Predigt 5. Sonntag nach Trinitatis 2020

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater und unserm Herrn Jesus Christus. Amen.

Das Wort Gottes zur Predigt lesen wir im 3. Kapitel des 2. Thessalonicherbriefes:

- 1 Weiter, liebe Brüder, betet für uns, dass das Wort des Herrn laufe und gepriesen werde wie bei euch
- 2 und dass wir erlöst werden von den falschen und bösen Menschen; denn der Glaube ist nicht jedermanns Ding.
- 3 Aber der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen.
- 4 Wir haben aber das Vertrauen zu euch in dem Herrn, dass ihr tut und tun werdet, was wir gebieten.
- 5 Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf die Geduld Christi.

Liebe Gemeinde,
manchmal können wir mit unseren Gottesdiensten hinausgehen, hinaus auf den Marktplatz oder in den Kurpark. Dann haben wir den Wunsch, dass ganz viele kommen. Jeder soll es hören, was wir zu sagen haben, die Botschaft von Jesus Christus. Wir wollen einladen zum Glauben, und wir sprechen und singen von der Schönheit des Glaubens. Wie oft sollten wir das tun? Klar, wir veranstalten auch Gospelkonzerte oder die Gospeltage „Gospel+Message“. (Und hoffentlich ist das bald wieder möglich.) Wir laden ein und viele lassen sich auch einladen und kommen und hören.

Aber es gibt auch Gottesdienste für die Gemeinde, also nicht für außen sondern für innen, Gottesdienste sozusagen als Christenlehre. Heute ist so ein Sonntag. Der Apostel unterweist die Gemeinde in Thessaloniki und macht damit deutlich: Solche Gemeindeunterweisung ist auch nötig.

Er bittet die versammelte Gemeinde: „Betet für uns!“ Betet für die Diener des Wortes, für die Prediger des Evangeliums. Danke euch allen, die ihr für eure Pastoren die ganzen Jahre über treu gebetet habt. „Betet für uns, dass das Wort des Herrn laufe!“ Ohne Gebet läuft nichts. Dass das Wort des Herrn laufe - ein großartiges Bild mit immenser Vorstellungskraft. Dass das Wort des Herrn laufe, dass es nicht aufzuhalten ist, dass es ankommt, dass es sich die Wege sucht, dass es den Weg zu den Herzen findet, dass Herzen gewonnen werden, dass es sich ausbreitet, eben dass es ankommt, dass es Glauben schafft. Dass das Wort des Herrn laufe - hier in Bad Schwartau, hier in Schleswig-Holstein und überall. „Betet für uns, dass das Wort des Herrn laufe und gepriesen werde.“ Wenn das Wort Gottes läuft und ankommt, dann wird es gepriesen, dann findet es Hochachtung, dann wird das Wort Gottes wertgeschätzt, es wird mit Dank angenommen. Paulus bescheinigt den Thessalonichern, dass sie das tun - das Wort Gottes preisen und hochachten. Was meint ihr? Wird bei uns das Wort des Herrn genug gepriesen, wertgeschätzt, hochgeachtet? Lasst uns das tun. Es geht um das Wort des Herrn, nicht um die Prediger, nicht um das musikalische Beiwerk. Das ist zwar alles auch wichtig, aber es geht um das Wort des Herrn.

Auch das gibt es: böswillige Menschen, Menschen mit falscher Absicht, die der Gemeinde schaden wollen, sie in schlechten Ruf bringen wollen. Der Apostel zeigt uns die besondere Art, die geistliche Art, wie wir uns dagegen wehren sollen: Betet darum, dass wir erlöst, bewahrt, verschont werden vor solchen Zeitgenossen. Betet darum! Und auch das müssen wir zur Kenntnis nehmen: Der Glaube ist nicht jedermanns Ding. Auch nicht in

einer volkscirchlich geprägten Struktur, wo noch immer mehr als die Hälfte getauft und konfirmiert ist. Es gibt auch Gegenwind. Und der apostolische Rat heißt: Betet! Betet, dass die Gemeinde bewahrt wird.

Paulus schwenkt sozusagen die Kamera. Schaut nicht nur auf die Unwägbarkeiten, sondern schaut auf den Herrn! „Gott ist treu, der Herr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen!“ Ihr Lieben, das ist das ganz große Vorrecht von uns Christen. Wir müssen nicht wie gebannt auf das Unheil starren, ob es Krankheit oder Verfolgung, Streit oder Zerwürfnis oder schroffe Ablehnung heißt. Wir schauen auf den Herrn! Wir wissen: der ist bei uns, der hält uns, der bewahrt uns, der trägt uns, der schenkt Kraft durchzuhalten, der ist treu, auf den ist Verlass, der hält sein Wort. „Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten. Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“ Der Herr ist treu.

Wie entsteht eine Kirchengemeinde, eine Christengemeinde? Und wie hält sie durch? Wie hält sie den Stürmen der Zeiten, den Angeboten dieser Welt gegenüber Stand? Dadurch, dass sie sich unbeirrt um dieses Wort, um ihren lebendigen Herrn versammelt; dadurch dass sie hört und hört und vertiefend hört - natürlich das Evangelium, die Predigt von Jesus Christus.- und an seinem Tisch stärkt mit dem Brot des Lebens und dem Kelch des Heils. Jesus Christus selbst ruft uns in seine Nachfolge, beruft uns als seine Jünger zu leben, seinem Vorbild nachzueifern und zusammenzustehen. Zu seiner Gemeinde sagt er: Ihr seid das Licht der Welt. Ihr seid es, die ihr Licht und Wärme in diese dunkle und abgekühlte Welt bringen könnt und sollt. Ihr seid Boten der Liebe und der Freundlichkeit Gottes. Ihr seid Hoffnungsträger und Friedensstifter. Euch ist die Dimension der Ewigkeit eröffnet. Die Liebe Gottes und die Geduld Christi sind das, was euch ausmacht. Davon und darauf hinaus sollen eure Herzen ausgerichtet und erfüllt sein.

Paulus schreibt einer ums Wort versammelten Gemeinde und markiert hier drei Wesensmerkmale.

1. Gemeinde Jesu ist betende Gemeinde; und ganz vordringlich ist das Gebet für die Pastoren, für die Prediger des Evangeliums, „dass das Wort des Herrn laufe und gepriesen werde.“ Gemeinde Jesu ist betende Gemeinde.
2. Gemeinde Jesu schaut auf ihren Herrn, ja sie steht auf ihrem Herrn. „Du bist mein Fels und meine Burg!“ Gemeinde Jesu ist erfüllt von ihrem Herrn, erfüllt von seiner Liebe, erfüllt von seinem Vorbild, erfüllt von einer großen Überzeugung und tiefen Gewissheit. Gemeinde Jesu schaut auf ihren Herrn.
3. Ja und das Dritte ist das Wichtigste und die Voraussetzung für alles. Gemeinde Jesu sind die, die sich haben herausrufen lassen aus dem Getriebe dieser Welt, die um Jesus Christus zusammenstehen, die sich immer und immer wieder versammeln und das Wort der Wahrheit hören und ihren Herrn feiern - ums Wort am Altar versammelte Gemeinde. Gemeinde Jesu versammelt sich, um das Wort des Herrn zu hören, sein Mahl zu feiern und ihn zu verherrlichen und groß zu machen.

Liebe Gemeinde, diese drei Wesensmerkmale sollen und wollen auch das sein, was uns ausmacht. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.